

Jens Philippe Paul

**Informelle und formelle Einflussnahmen
des faktisch herrschenden Unternehmens
auf die faktisch abhängige AG**



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis		15
Kapitel	Problemstellung und Gang der Untersuchung	17
Kapitel 2	Grundlagen der Untersuchung	21
A.	Aktionärsinteressen	21
I.	Die Interessen des sog. normtypischen Aktionärs	22
1.	Der Aktionär als Mitglied eines Zweckverbands	22
2.	Der Aktionär als Kapitalanleger	25
II.	Der Aktionär mit unternehmerischen Interessen außerhalb der AG	28
III.	Der Versuch des Ausgleichs der Interessen der Aktionäre	30
B.	Faktische Abhängigkeit und Beherrschung i.S.d. §§ 17, 31 Iff. AktG	32
I.	Begrifflichkeiten	32
II.	Abhängigkeit und Beherrschung i.S.d. § 17 AktG	34
1.	Der Mechanismus des § 17 Abs. 1 AktG in Bezug auf eine AG als abhängiges Unternehmen	37
2.	Bedeutung der Unsicherheit bei der Feststellung der Abhängigkeit für den organisationsrechtlichen Gehalt der §§ 31 Iff. AktG	41
III.	Faktischer Konzern i.e.S.	43
1.	Überbetonung des § 18 AktG bei der Diskussion um die §§ 31 Iff. AktG	44
2.	Bedeutung der <i>Unterscheidung</i> zwischen einfacher Abhängigkeit i.S.d. § 17 AktG und faktischer Konzernierung i.S.d. § 18 AktG für die Anwendung und Auslegung der §§ 31 Iff. AktG	48
3.	Bedeutung der Intensität von mitgliedschaftlich vermitteltem Einfluss für Inhalt und Intensität von mitgliedschaftlichen Treuebindungen	50
IV.	Qualifiziert faktischer Konzern oder qualifizierte Nachteilszufügung	51
V.	Zusammenfassung	54
C.	Die Einflussnahme durch das faktisch herrschende Unternehmen	55
I.	Der strategische Einsatz der zur Verfügung stehenden Einflussmittel	56
II.	Informelle Einflussnahmen auf die faktisch abhängige AG	57
1.	Einwirkungen auf den Vorstand	58
2.	Vorstandsdoppelmandate / Personelle Verflechtungen	59

3.	Einflussnahme auf und über den Aufsichtsrat	60
4.	Einflussnahme auf Personen unterhalb von Vorstand und Aufsichtsrat	62
III.	Formelle Einflussnahmen	62
IV.	Kombinationen aus informellen und formellen Einflussnahmen	63
V.	Veränderung des Maßstabes aufgrund des Eintritts der faktischen Abhängigkeit i.S.d. §§ 17, 31 Iff. AktG?	65
Kapitel 3	Die §§ 31 Iff. AktG als Rahmen der informellen Einflussnahmen des faktisch herrschenden Unternehmens	67
A.	Überblick über die Regelungen der §§ 311 ff. AktG	67
B.	Das Erfordernis des materiellen Nachteilsausgleichs als materielle Schranke der Einflussnahme des faktisch herrschenden Unternehmens	69
I.	Zulässigkeit der Nachteilszufügung im Rahmen der §§ 31 Iff. AktG abhängig von der Funktionsfähigkeit des Nachteilsausgleichs	69
II.	Der abhängigkeitsspezifische Nachteilsbegriff der §§ 31 Iff. AktG	
1.	Rechtlich oder faktisch unabhängige AG im Rahmen des §317 Abs. 2 AktG?	70
2.	Übertragbarkeit der Business Judgment Rule (BJR) aus § 93 Abs. 1 S. 2 AktG auf das Recht der faktischen Abhängigkeit	71
C.	Die Pflichten des Vorstands der faktisch abhängigen AG als Anknüpfungspunkt der organisationsrechtlichen Schranken der Einflussnahme des faktisch herrschenden Unternehmens	73
I.	Ausdrücklicher organisationsrechtlicher Gehalt der §§ 31 Iff. AktG?	76
II.	Einfluss des Sonderrechts der §§ 311 ff. AktG auf die aktienrechtliche Zuständigkeitsordnung, insbesondere auf die Leitungsautonomie des Vorstands der faktisch abhängigen AG	77
1.	Bedeutung der fehlenden rechtlichen Durchsetzungsmacht des faktisch herrschenden Unternehmens für die Charakterisierung seiner Einflussnahmen	78
2.	Besonderheiten der Wirkungsentfaltung des Sonderrechts der §§ 31 Iff. AktG	80
III.	Wahrung der Interessen der faktisch abhängigen AG und der Außenseiter durch den Vorstand der faktisch abhängigen AG	82
1.	Besondere Bedeutung des Vorstands der faktisch abhängigen AG für den Schutz der faktisch abhängigen AG	82
2.	Konfliktsituation des Vorstands der faktisch abhängigen AG	82
3.	Ventilfunktion der §§ 31 Iff. AktG für den Vorstand der faktisch abhängigen AG	84
4.	Die faktische Bedeutung der Leitungsautonomie des Vorstands der faktisch abhängigen AG	85
		87

5.	Die systematische rechtliche Bedeutung der Leitungsautonomie des Vorstands der faktisch abhängigen AG für die Regelungen der §§ 31 Iff. AktG	90
6.	Die durch die §§ 31 Iff. AktG modifizierten Pflichten des Vorstands der faktisch abhängigen AG	92
	a) Vollverweigerungsrecht	93
	b) Identifizierung des faktisch herrschenden Unternehmens	94
	c) Das Prüfungsprogramm des Vorstands im engeren Sinne	94
	d) Pflicht zum Einholen angemessener Informationen	97
	e) Pflicht zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach § 317 AktG	98
7.	Die Pflichten des Vorstands der faktisch abhängigen AG nach § 312 AktG	99
IV.	Die aus den Pflichten des Vorstands der faktisch abhängigen AG ableitbaren Aussagen für die aus den §§ 31 Iff. AktG folgenden organisationsrechtlichen Schranken der Einflussnahme des faktisch herrschenden Unternehmens	100
1.	Verbot der rechtlichen oder tatsächlichen zukunftsgerichteten Einschränkung der Leitungsautonomie des Vorstands der faktisch abhängigen AG	101
	a) § 76 Abs. 1 AktG	101
	b) §§31 Iff. AktG	102
	c) Insbesondere: Cash-Management-Systeme	103
2.	Rechtmäßige Einflussnahme nach den §§ 311 ff. AktG nur über den Vorstand der faktisch abhängigen AG	107
3.	Kein abhängigkeitsrechtlicher Auskunftsanspruch des faktisch herrschenden Unternehmens gegen die faktisch abhängige AG	111
4.	Wer bestimmt Inhalt und Höhe des Nachteilsausgleichs nach § 311 Abs. 1 AktG a.E.?	117
5.	Die »Privilegierung« des faktisch herrschenden Unternehmens	119
V.	Der innere Haftungsgrund des § 317 AktG nach der hier vertretenen Sicht auf die §§ 311 ff. AktG	120
D.	Die Ausrichtung der §§ 31 Iff. AktG auf informelle Einflussnahmen des faktisch herrschenden Unternehmens	122
I.	Meinungsbild zur Anwendbarkeit der §§ 311 ff. AktG auf die Stimmrechtsausübung des faktisch herrschenden Unternehmens in der Hauptversammlung der faktisch abhängigen AG	123
II.	Stellungnahme	125
	1. Der Wortlaut der §§ 311, 317 AktG	125
	2. Die Begründung des Regierungsentwurfs zum AktG 1965	126
	3. Das an die Leitungsautonomie des Vorstands der faktisch abhängigen AG anknüpfende Schutzsystem der §§ 31 Iff. AktG und formelle Einflussnahmen	129

a)	Auswirkungen der Einbeziehung formeller Einflussnahmen in den Anwendungsbereich der §§ 31 Iff. AktG	J 29
b)	Bedeutung der Möglichkeit der Beschlussvorlage zur Haftungsfreistellung des Vorstands	132
4.	Möglichkeit der abhängigkeitspezifischen Veranlassung durch formelle Einflussnahme?	134
5.	Folgerungen aus § 317 Abs. 2 AktG	136
a)	Bezugnahme auf Geschäftsleiter	136
b)	Abhängigkeitsspezifische Nachteilszufügung	137
6.	Die Dokumentation und Kontrolle informeller Einflussnahme als Zweck der §§ 31 Iff. AktG	140
7.	Vergleich mit Weisungsrecht des herrschenden Unternehmens nach § 308 AktG	141
III.	Veranlassung zur Beschlussvorlage als Veranlassung i.S.d. §§ 31 Iff. AktG?	144
IV.	Gefahr der Umgehung der §§ 31 Iff. AktG bei Unanwendbarkeit der §§ 31 Iff. AktG auf formelle Einflussnahmen?	146
Kapitel 4	Konsequenzen der Nichtanwendbarkeit der §§ 31 Iff. AktG auf formelle Einflussnahmen für das Verhältnis der §§ 31 Iff. AktG zu allgemeinen aktienrechtlichen Regelungen	148
A.	Treuebindungen der Aktionäre	148
I.	Geltungsgründe für die Treuebindungen der Aktionäre	150
1.	Pflicht, dem Gesellschaftszweck nicht zuwider zu handeln	151
2.	Korrelation zwischen Einwirkungsmacht und Verantwortung	152
3.	Vertrauensschutz	154
II.	Der Entstehungsgrund der Treuebindungen	155
B.	Verhältnis der §§ 31 Iff. AktG zu Treuebindungen des faktisch herrschenden Unternehmens bei informeller Einflussnahme	156
I.	Die §§ 31 Iff. AktG als gesetzliche Ausformung von Treuebindungen	156
1.	Im Kern gleicher Entstehungsgrund	156
2.	Einordnung des Geltungsgrunds der §§ 31 Iff. AktG in die Treuepflichtdogmatik	158
a)	»Pflicht, dem Gesellschaftszweck nicht zuwider zu handeln«	158
b)	Korrelation von Einwirkungsmacht und Verantwortung	161
c)	Vertrauensschutz	162
d)	Das Recht der faktischen Abhängigkeit als Außen- oder Innenrecht	162
II.	Überlagerung oder Ergänzung der §§ 31 Iff. AktG durch (weitere) Treuebindungen und Treuepflichten?	163

1.	Einfaches Schädigungsverbot	165
2.	Treupflichtgesteuertes Aktienkonzernrecht	166
3.	Keine punktuelle Modifikation der §§ 31 Iff. AktG aufgrund einmalig nicht geleisteten Nachteilsausgleichs	171
4.	Besondere aus der Treuebindung abgeleitete Verhaltenspflichten des faktisch herrschenden Unternehmens außerhalb des Kernbereichs der §§ 31 Iff. AktG	173
a)	Pflicht zur angemessenen Beteiligung der faktisch abhängigen AG als Konzerntochter am Konzernerfolg bzw. Ausgleich krasser Vorteilsverlagerungen	173
b)	Meldepflichten nach WpHG	174
c)	Wettbewerbsverbot für das faktisch herrschende Unternehmen	174
C.	Privilegierung des faktisch herrschenden Unternehmens bei formellen Einflussnahmen?	176
I.	Fehlende Sperrwirkung der §§ 311 ff. AktG gegenüber Treuebindungen des faktisch herrschenden Unternehmens bei der Ausübung seines Stimmrechts in der Hauptversammlung	178
II.	Anfechtbarkeit der durch die Stimmen des faktisch herrschenden Unternehmens gefassten Beschlüsse nach § 243 Abs. 2 AktG	180
III.	Anfechtbarkeit der durch die Stimmrechtsmacht des faktisch herrschenden Unternehmens gefassten Beschlüsse bei Treupflichtverletzung	182
D.	Konsequenzen der hier vertretenen Sicht auf die §§ 31 Iff. AktG für die Haftbarkeit des faktisch herrschenden Unternehmens aufgrund von Einflussnahmen auf die faktisch abhängige AG	184
I.	Keine Haftung für Stimmrechtsausübung nach § 317 AktG	184
II.	Das Verhältnis zwischen § 317 AktG und § 117 AktG	186
Kapitel 5	Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	189
Literaturverzeichnis		193